

ANFRAGE von Florian Heer (Grüne, Winterthur), Benjamin Krähenmann (Grüne, Zürich) und Florian Meier (Grüne, Winterthur)

Betreffend Verkehrsabgabe mit ökologischer Lenkungswirkung

Im Januar 2022 hat sich der Regierungsrat mit der langfristigen Klimastrategie das Ziel gesetzt, ab 2040 nur noch so viele Treibhausgase zu emittieren, wie aus der Atmosphäre entzogen werden. Gleichzeitig stagnieren die CO₂-Emissionen im Verkehr seit Jahren auf hohem Niveau. Eine aktuelle Analyse von HelloSafe¹, basierend auf Zahlen des Bundesamtes für Statistik, zeigt deutlich, dass der Anteil von Fahrzeugen mit Elektroantrieb immer noch tief ist. Im Kanton Zürich sind erst 22'302 Autos, d.h. 3 % des Gesamtbestands elektrisch betrieben. Aktuell liegt die Entwicklung des Bestandes bei +1% jährlich. Das ist angesichts der CO₂-Reduktionziele des Kantons deutlich zu wenig. Im Kanton Zürich fahren noch immer 92 Prozent der hier zugelassenen Autos mit Benzin oder Diesel, und auch die Anzahl der Fahrzeuge steigt weiterhin an.

Zudem werden die Autos von Jahr zu Jahr immer schwerer und die elektrobetriebenen verstärken diesen Trend. Dies zeigt sich beim Gesamtgewicht bei den Neuzulassungen und wirkt sich nachteilig auf den Verbrauch (Treibstoff- oder Stromverbrauch beim Fahren) sowie die Umweltbelastung (Materialaufwand bei der Fahrzeugproduktion und -entsorgung) aus. Dies ist eine problematische Entwicklung.

Vor diesem Hintergrund erscheint die aktuelle Ausgestaltung der Verkehrsabgaben (VAG) veraltet. Sie trägt nicht zur Dekarbonisierung des Strassenverkehrs, zur Reduktion der ineffizienten und verbrauchsintensiven, schweren Fahrzeuge und damit zur Erreichung der Klimaziele bei.

Auch der Regierungsrat hat sich am 17. Januar 2022 anlässlich der Motion KR-Nr. 277/2021 im Kantonsrat dahingehend geäußert, dass die VAG kaum eine Kaufentscheidung beeinflussen würde. Er spricht davon, dass die Verkehrsabgaben im Kanton Zürich 2 bis 3 Prozent der Kosten eines Automobils ausmachen würden.

Wir bitten den Regierungsrat darum um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Auf welche Berechnungen stützt sich der Regierungsrat für seine zur Motion KR-Nr. 277/2021 im Rat geäußerten Zahlen?
2. Wie bemisst der Regierungsrat die gewünschte ökologische Lenkungswirkung der bisherigen VAG?
3. Ab welcher Höhe erzielen die Verkehrsabgaben gemäss den Einschätzungen des Regierungsrates eine lenkende Wirkung?
4. Wie gedenkt der Regierungsrat die Verkehrsabgaben anzupassen, damit diese dazu beitragen, die Klimaziele des Kantons zu erfüllen?
5. Was sind die aktuellen Ziele des Regierungsrates zur klimaverträglichen Entwicklung des motorisierten Individualverkehrs MIV in Bezug auf Lärm, Antriebsart, Energieverbrauch, Gewicht und Grösse und welche Aspekte der Umwelteffizienz wird der Regierungsrat bei der geplanten Überarbeitung der VAG berücksichtigen?

Florian Heer
Benjamin Krähenmann
Florian Meier

¹ <https://hellosafe.ch/de/newsroom/elektroautos-studie>